

Staat und Wirtschaft in Hessen

Heft Nr. 12, Dezember 2005

60. Jahrgang



- Konjunkturprognose Hessen 2006
- Hessischer Zahlenspiegel

Inhalt

Ganz kurz	270
Gesamtwirtschaft	
Konjunkturprognose Hessen 2006. Von <i>Dr. Frank Padberg</i>	271
Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Hessen	275
Hessischer Zahlenspiegel	
Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit	276
Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Handwerk	277
Baugewerbe, Baugenehmigungen, Großhandel	278
Einzelhandel, Gastgewerbe, Außenhandel	279
Tourismus, Verkehr	280
Geld und Kredit, Gewerbeanzeigen, Preise, Steuern	281
Verdienste	282
Buchbesprechungen	Seite 283 und Umschlagseite 3

Impressum

ISSN 0344 – 5550 (Print)
ISSN 1616 – 9867 (Digital)

Copyright:

© **Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2005**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber:

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, Rheinstraße 35/37

Telefon: 0611 3802-0, Telefax: 0611 3802-890

E-Mail: vertrieb@statistik-hessen.de – Internet: www.statistik-hessen.de

Schriftleitung:

Siegfried Bayer, Wiesbaden Rheinstraße 35737, Telefon: 0611 3802-804

Haus-/Lieferanschrift:

Hessisches Statistisches Landesamt, Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Postanschrift:

Hessisches Statistisches Landesamt, 65175 Wiesbaden

Bezugspreis:

Print: Einzelheft 4,00 Euro (Doppelheft 7,00 Euro), Jahresabonnement 40,80 Euro (inkl. Versandkosten)
Digital: Einzelheft 4,40 Euro (Doppelheft 6,80 Euro), Jahresabonnement 44,90 Euro (inkl. CD-ROM mit dem kompletten Jahrgang), Jahrgangs-CD-ROM einzeln 32,60 Euro (jeweils inkl. Versandkosten)

Gesamtherstellung:

Hessisches Statistisches Landesamt

Auskünfte

Auskünfte und Informationen aus allen Bereichen der hessischen Landesstatistik erteilt die zentrale Informationsstelle; Telefon: 0611 3802-802 oder -807.

Zeichen

–	= genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
0	= Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle.
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
...	= Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
()	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
x	= Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100).
D	= Durchschnitt.
s	= geschätzte Zahl.
p	= vorläufige Zahl.
r	= berichtigte Zahl.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

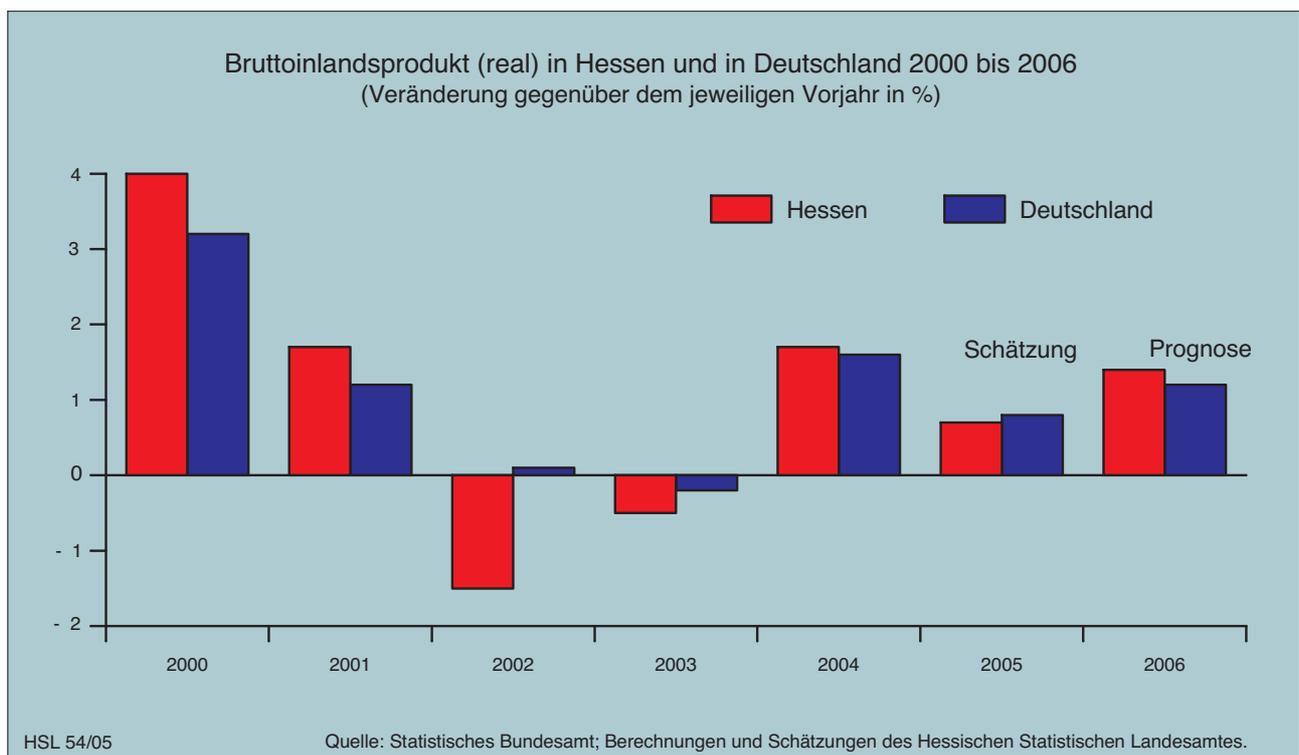
Staat und Wirtschaft in Hessen

Berichte und Informationen aus der Landesstatistik

12 · 05

60. Jahrgang

Hessisches Statistisches Landesamt



515 Studienkollegiaten in Hessen

An den vier hessischen Studienkollegs bereiten sich derzeit 310 Ausländer und 205 Ausländerinnen in einem zweisemestrigen Ausbildungsgang auf die Feststellungsprüfung vor. Die Zahl der Kollegiaten ist gegenüber dem Rekordstand des Jahres 2000 um knapp 130 zurückgegangen und liegt um 18 unter dem Stand des Vorjahres. 33 % der Kollegiaten kommen aus dem europäischen Ausland, 30 % aus Afrika, 23 % aus Asien und 13 % aus Amerika. Wie bereits in den beiden Vorjahren stellen die marokkanischen Kollegiaten die größte Gruppe. Im laufenden Wintersemester besuchen 120 Marokkaner die hessischen Studienkollegs, gefolgt von der Gruppe der Türken mit 44 Kollegiaten. Studieninteressierte mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung dürfen ein Studium erst aufnehmen, wenn ihre Vorbildungsnachweise als einer inländischen Studienberechtigung gleichwertig anerkannt sind. Das Bestehen der Feststellungsprüfung ist für diese Bewerberinnen und Bewerber die Voraussetzung für ein Studium in Deutschland.

Weniger Getötete und Schwerverletzte bei Unfällen auf Hessens Straßen

In den ersten 10 Monaten dieses Jahres verloren in Hessen 289 Menschen durch Verkehrsunfälle ihr Leben. Das waren 68 Getötete oder 19 % weniger als im gleichen Zeitraum des Jahres 2004. Von der Polizei wurden insgesamt 20 600 Unfälle aufgenommen, bei denen Menschen zu Schaden kamen. Dabei wurden außer den Getöteten noch 27 400 Personen verletzt. Dies war gut 1 % weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der Leichtverletzten stieg im Vergleichszeitraum um annähernd 1 % auf 22 900. Dagegen nahm diejenige der Schwerverletzten um fast 10 % auf 4500 ab.

Hessische Waren im Ausland gut gefragt

In den ersten 9 Monaten dieses Jahres konnte die hessische Wirtschaft Waren im Wert von 29,2 Mrd. Euro im Ausland absetzen. Damit stieg die Ausfuhr gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2004 um annähernd 6 %. Es gehen – bedingt auch durch die Erweiterung der Europäischen Union (EU) – deutlich über 60 % der Exporte in die Mitgliedstaaten der EU. Dabei nimmt allein die Euro-Zone gut 41 % der hessischen Ausfuhren auf. Bei der Ausfuhr in die EU kam es im Dreivierteljahresvergleich zu einem Anstieg von annähernd 5 %; in die Euro-Zone war es ein Plus von knapp 3 %. Mit den 10 neuen EU-Mitgliedstaaten war Hessen gut im Geschäft: Ihr Anteil an der gesamten Ausfuhr lag bei etwas über 8 %, der Zuwachs der Ausfuhr dorthin betrug 5 %. In die EFTA-Staaten wurden annähernd 5 % der hessischen Ausfuhren geliefert. Insgesamt gelangten fast 72 % der hessi-

schen Ausfuhren in die Staaten Europas. Noch erfolgreicher war die hessische Wirtschaft in den USA. Die Ausfuhr dorthin stieg um knapp 15 % auf 2,5 Mrd. Euro, sodass sich der Anteil der USA an der hessischen Gesamtausfuhr auf 8,5 % erhöhte. Die Ausfuhren nach Japan stiegen um gut 11 % auf 784 Mill. Euro, diejenigen in die Volksrepublik China gingen dagegen um knapp 14 % auf 804 Mill. Euro zurück. Dennoch behauptete China damit noch den Spitzenplatz in Asien. Beide Länder hatten einen Anteil von jeweils annähernd 3 % an den hessischen Exporten.

Sommer lockte Gäste nach Hessen

Gut 2 % mehr Gäste und 0,4 % mehr Übernachtungen waren für Mai bis Oktober 2005 zu verbuchen. In diesem, in der Beherbergungsstatistik als Sommerhalbjahr bezeichneten, Zeitraum kamen in den hessischen Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Betten 5,6 Mill. Gäste an, die insgesamt 13,6 Mill. Übernachtungen buchten. Mit 1,4 Mill. hatte Frankfurt am Main nach wie vor die meisten Übernachtungsgäste, gefolgt von den Landkreisen Waldeck-Frankenberg mit 383 000 und Groß-Gerau mit 292 000. Auch bei der Zahl der Übernachtungen führt mit 2,4 Mill. Frankfurt am Main, wiederum gefolgt vom Landkreis Waldeck-Frankenberg, dem Spitzenreiter der Jahre vor 1997, mit 1,7 Mill. Während bei Gästen aus Deutschland die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Sommerhalbjahr 2004 um fast 3 % zunahm, stieg die Zahl der ausländischen übernachtenden Touristen um fast 2 % auf 1,5 Mill. Bei den gebuchten Übernachtungen kam es bei Inländern allerdings nur zu einer Zunahme um 1 %, während bei den Gästen aus dem Ausland sogar ein Minus von etwas über 1 % hingenommen werden musste.

Hessische Industrie: Auftragsplus im November

Nach einem leichten Dämpfer im Oktober knüpfte die hessische Industrie im November 2005 wieder an die seit der Jahresmitte zu beobachtende Aufwärtstendenz an. Die realen Auftragseingänge lagen im November 2005 um 6,4 % höher als im entsprechenden Vorjahresmonat. Während die preisbereinigten Inlandsaufträge nur um 1,1 % zunahmen, gab es bei den Auslandsorders ein kräftiges Plus von 13 %. Die größten Branchen verzeichneten im November alle einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge. Dank kräftiger Impulse aus dem Ausland erzielte der Maschinenbau eine Zuwachsrate von 11 %. Bei der Chemischen Industrie gab es eine Zunahme von 6,1 %, bei der Elektrotechnik von 5,8 und im Kraftwagensektor von 6 %. Trotz einer ungünstigen Entwicklung im ersten Halbjahr ergibt sich für das kumulierte Ergebnis von Januar bis November 2005 ein leichtes Auftragsplus. In diesem Zeitraum nahmen die preisbereinigten Auftragseingänge der hessischen Industrie um 0,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu. Während die Inlandsaufträge um 2,9 % abnahmen, erhöhten sich die Auslandsaufträge um 3,8 %.

Konjunkturprognose Hessen 2006

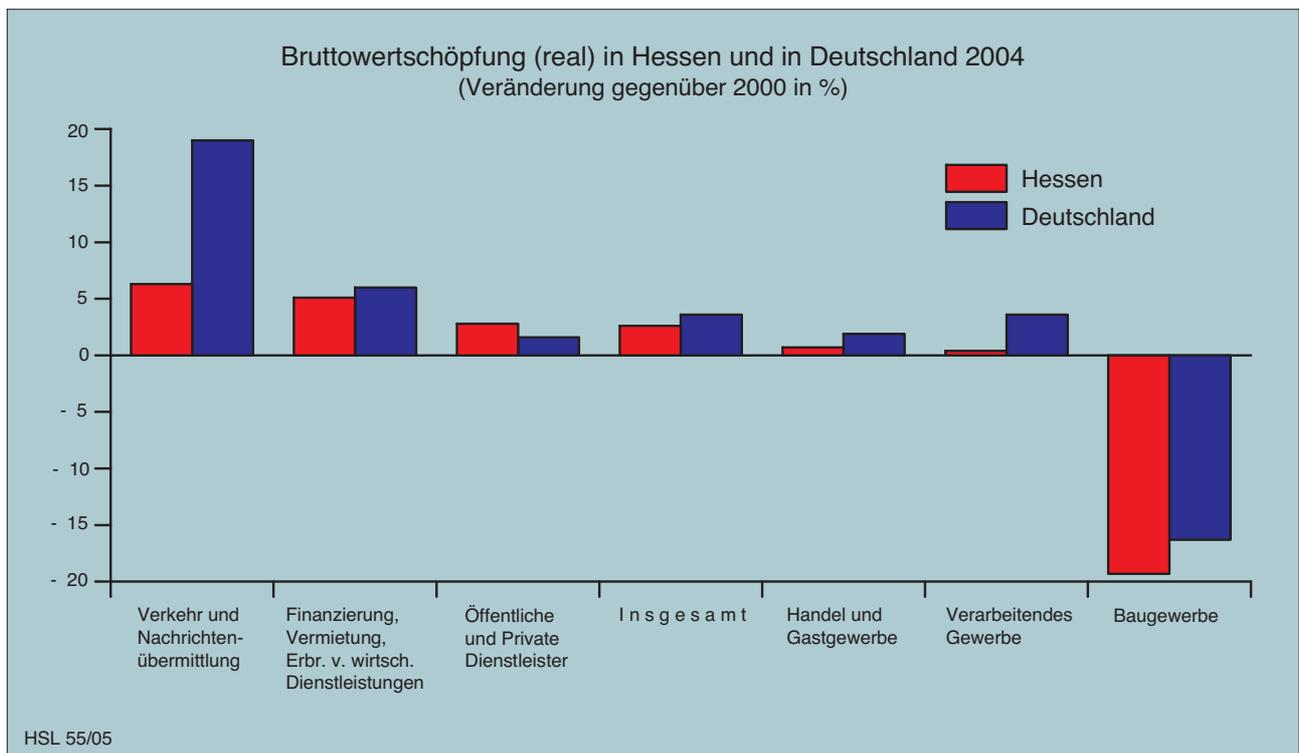
Im folgenden Beitrag werden die Hauptergebnisse der Studie „Konjunkturprognose Hessen 2006“ in kompakter Form dargestellt. Nach Einschätzung der vom Hessischen Statistischen Landesamt (HSL), der IHK Arbeitsgemeinschaft Hessen und der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern erstellten Konjunkturprognose wird das reale Bruttoinlandsprodukt in Hessen im **Jahr 2005** voraussichtlich um 0,7 % (Deutschland: + 0,8 %) gegenüber dem Vorjahr wachsen. Im **Jahr 2006** dürfte es um 1,4 % (Deutschland: + 1,2 %) zulegen. Die Entwicklung des Jahres 2004, bei der das Wachstum in Hessen sowohl vom Produzierenden Gewerbe als auch vom Dienstleistungssektor getragen wurde, setzte sich 2005 nicht fort. Vielmehr fiel die Wertschöpfung des Produzierenden Gewerbes im Jahresdurchschnitt sogar leicht ins Minus. Trotz eines insgesamt florierenden Dienstleistungssektors, konnte dieser – anders als in früheren Jahren – die rückläufige Bruttowertschöpfung anderer Wirtschaftsbereiche nicht mehr überkompensieren. Durch die Erholung des Produzierenden Gewerbes bei anhaltender Wachstumsdynamik im Dienstleistungssektor wird die Gesamtkonjunktur im Jahr 2006 aber wieder an Fahrt gewinnen. Die Studie „Konjunkturprognose Hessen 2006“ kann zum Preis von 10,00 Euro (inkl. Versandkosten) vom Hessischen Statistischen Landesamt, Vertriebsstelle, 65175 Wiesbaden, bezogen werden. Informationen zu diesem Thema finden Sie auch im Internet unter www.statistik-hessen.de. Dort steht die Veröffentlichung – zum Preis von 8,00 Euro – auch als Online-Publikation zur Verfügung.

Konjunkturelle Entwicklung in Hessen 2000 bis 2004

Nach einem Rückgang des **realen Bruttoinlandsprodukts** in den Jahren 2002 (- 1,5 %) und 2003 (- 0,5 %) konnte die hessische Wirtschaft im Jahr 2004 wieder um 1,7 % (Deutschland: + 1,6 %) wachsen. Bedingt durch die deutlichen Wertschöpfungsverluste der Jahre 2002 und 2003 reichte das etwas stärkere Wachstum der anderen Jahre nicht aus, um in Hessen das bundesdurchschnittliche Wachstum zu übertreffen. Im Saldo der Jahre 2000 bis 2004 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt mit 2,6 % etwas geringer als in Deutschland (+ 3,6 %) (siehe auch Schaubild auf Seite 269).

Wachstumsmotoren waren in den letzten Jahren allein die **wertschöpfungsstarken Dienstleistungsbereiche**. Am dynamischsten entwickelte sich der Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“. Dieser legte – gemessen an der realen Bruttowertschöpfung – im Zeitraum von 2000 bis 2004 im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung besonders deutlich zu (alle Bereiche: + 2,6 %, Verkehr und Nachrichtenübermittlung: + 6,3 %).

Ebenfalls weit überdurchschnittlich veränderte sich die Wirtschaftsleistung im Bereich „Finanzierung, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleis-



tungen“. Dort wuchs die reale Bruttowertschöpfung im entsprechenden Zeitraum um 5,1 %. Etwas stärker als im Durchschnitt konnte auch der Wirtschaftsabschnitt „Öffentliche und Private Dienstleister“ zulegen, der seine Wirtschaftsleistung im Vergleichszeitraum um 2,8 % steigern konnte.

Eine aufwärtsgerichtete, aber hinter der gesamtwirtschaftlichen Dynamik Hessens **zurückbleibende Entwicklung** ging vom Bereich „Handel und Gastgewerbe“ mit einem Plus von 0,7 % aus. Auch dem „Verarbeitenden Gewerbe“ gelang es, im Referenzzeitraum leicht um 0,4 % zuzulegen.

Wachstumshemmende Impulse gingen dagegen in Hessen im Zeitraum 2000 bis 2004 vom Baugewerbe aus. So musste das hessische Baugewerbe einen Rückgang um 19,3 % hinnehmen.

Konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2005

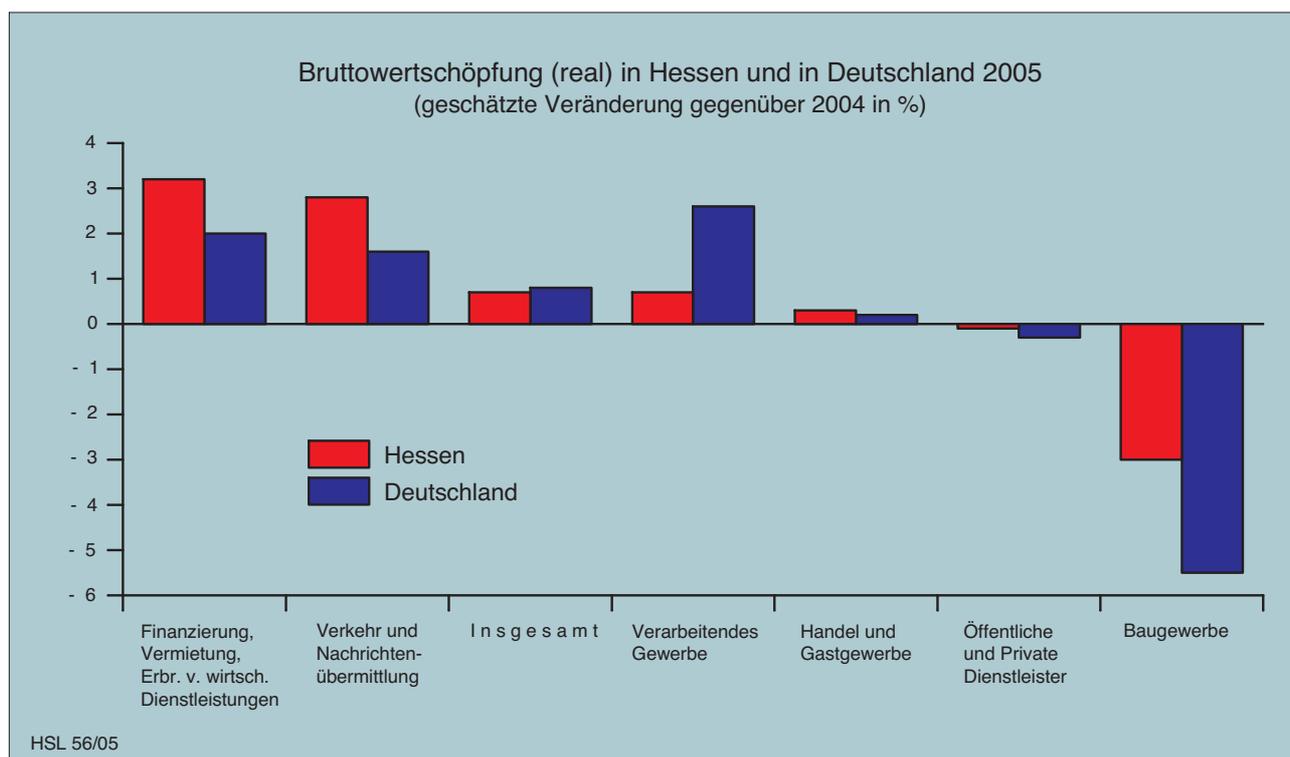
Im Jahr 2005 setzt sich die konjunkturelle Erholung des Vorjahres weder in Deutschland noch in Hessen fort. Anders als erwartet, profitierte das hessische Verarbeitende Gewerbe in der ersten Hälfte des Jahres weniger stark von der anhaltend hohen Nachfrage auf den Weltmärkten und wurde durch die schwache Binnennachfrage belastet. Getragen wurde die Konjunktur allein

1) Jedoch stehen für einen großen Teil der Bereiche – gemessen an der realen Bruttowertschöpfung sind dies über 60 % – nur wenige zeitnahe Informationen zur Verfügung. Die fehlenden Beträge wurden für die gesamtwirtschaftliche Berechnung geschätzt. Bei einigen Dienstleistungen wurde unterstellt, dass das Wachstumstempo unverändert geblieben ist.

von einigen wachstumsstarken Branchen aus dem Dienstleistungsbereich. So stieg das reale Bruttoinlandsprodukt – gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum – im ersten Halbjahr 2005 in Hessen um 0,3 % (Deutschland: + 0,6 %). Nach vorläufiger Einschätzung beschleunigt sich das Wachstum in der zweiten Hälfte des Jahres aber wieder, wobei dieser Trend in den nächsten Monaten anhalten dürfte¹⁾.

Im Einzelnen zeichnet sich die konjunkturelle Entwicklung in Hessen im **Jahr 2005** durch ein anhaltend hohes Wachstum der Bruttowertschöpfung in den wertschöpfungsstarken Dienstleistungsbereichen aus. Am höchsten liegen die Wachstumsraten in den Bereichen „Finanzierung, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (+ 3,2 %) und „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (+ 2,8 %). Wieder schwächer als im letzten Jahr entwickelt sich der Bereich „Handel und Gastgewerbe“, der nur um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr zulegen dürfte. Auch vom Bereich der „Öffentlichen und Privaten Dienstleister“ gehen 2005 keine Wachstumsimpulse mehr aus (- 0,1 %).

Im Vergleich zu Deutschland werden sich die Bereiche „Finanzierung, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ positiver entwickeln und das Branchenwachstum voraussichtlich um jeweils 1,2 Prozentpunkte übertreffen. Einen leichten Wachstumsvorsprung von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Bund wird der Bereich „Handel und Gastgewerbe“ erzielen. Schwächer als in Deutschland dürfte sich in Hessen da-



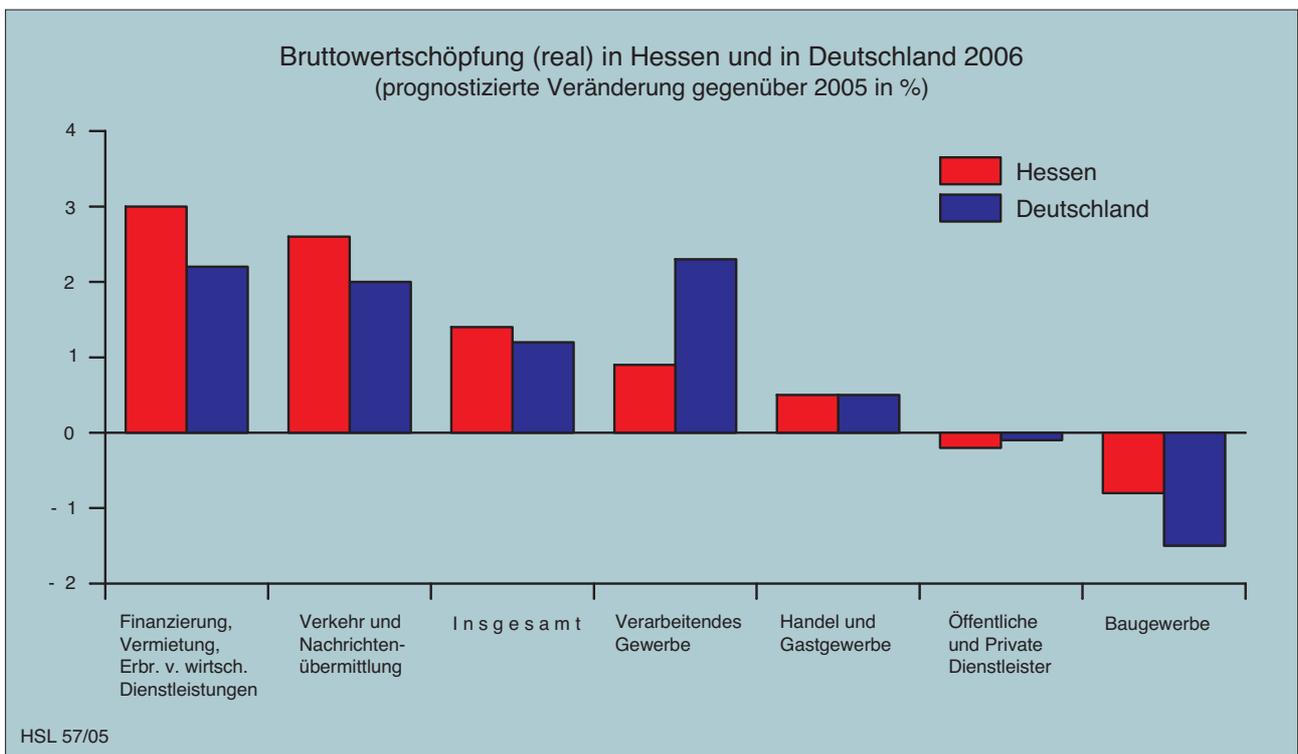
gegen voraussichtlich das Verarbeitende Gewerbe entwickeln (- 1,9 Prozentpunkte).

Laut **Konjunkturumfrage der hessischen Industrie- und Handelskammern** hat sich das konjunkturelle Klima bei den hessischen Unternehmen im Verlauf des Jahres 2005 wieder etwas aufgehellt. Im 3. Quartal 2005 stieg der Geschäftsklimaindex auf 101 von 200 möglichen Punkten. Das bedeutet eine leichte Verbesserung um 3 Punkte gegenüber dem Vorjahresquartal. Gegenüber der Befragung im Mai 2005 verbesserte sich der Index um 6 Punkte. Wenig verändert zeigt sich die **derzeitige Geschäftslage**. So stieg der Anteil der Unternehmen, die ihre momentane Lage positiv beurteilten, gegenüber dem Vorjahresquartal um 2 Prozentpunkte auf knapp 23 %. Der Anteil der Unternehmen mit schlechter Stimmung reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 27 auf 22 %. Weit über die Hälfte der hessischen Unternehmen beurteilten ihre derzeitige Geschäftslage als befriedigend. Nahezu unverändert blieben die Zukunftserwartungen. So gingen 58 % aller befragten Unternehmen im 3. Quartal 2004 und 57 % im 3. Quartal 2005 von einer gleichbleibenden **zukünftigen Geschäftslage** aus. Der Anteil der Unternehmen mit negativen Erwartungen blieb gegenüber dem Vorjahresquartal ebenfalls unverändert bei 21 %. Eher günstiger schätzten ihre zukünftige Geschäftslage nach wie vor 22 % der hessischen Unternehmen ein. Leicht verbessert haben sich dagegen die geplanten **Investitionsabsichten**. Gegenüber dem 3. Quartal 2004 (29 %) gaben in der Herbstbefragung 2005 nur noch 25 % an, ihre Investitionen zu-

rückzuschrauben. Gleichzeitig wollen 18 % ihre Investitionen erhöhen (3. Quartal 2004: 14 %).

Auch die Stimmungslage der über 60 000 Betriebe im **hessischen Handwerk** hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im 3. Quartal 2005 konnte sich der Geschäftsklimaindex gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 4,7 auf 57 Punkte verbessern. Der Index blieb damit aber immer noch deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt von 68,9 Punkten. Laut Befragung der Arbeitsgemeinschaft hessischer Handwerkskammern beurteilten die Betriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** wieder günstiger als im Vergleichszeitraum 2004. 62 % schätzten ihre derzeitige Lage als gut bzw. befriedigend ein, gegenüber 58 % im Vorjahresquartal. Allerdings gibt es immer noch viele Betriebe, die ihre Geschäftslage mit schlecht bewerten (3. Quartal 2005: 38 %, 3. Quartal 2004: 42 %). Hinzu kommt ein gedämpftes Investitionsverhalten. So ist der Anteil investierender Betriebe mit 20 % sehr gering (3. Quartal 2004: 23 %). Auch die **Erwartungen** des hessischen Handwerks für das 4. Quartal dieses Jahres fielen sehr zurückhaltend aus. 61 % rechneten für das restliche Jahr 2005 mit einer mindestens befriedigenden Geschäftslage (Vorjahr 56 %), gleichzeitig erwarteten 39 % (Vorjahr: 44 %) eine schlechte Geschäftslage.

Insgesamt wird das **reale Bruttoinlandsprodukt** in Hessen mit einem etwas schwächeren Wachstum im **Jahresdurchschnitt 2005** voraussichtlich um **0,7 %** gegenüber dem Vorjahr zulegen.



Konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2006

Die konjunkturelle Belebung gegen Ende des Jahres 2005 deutet auf einen Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Wachstums im Jahr 2006 hin. Das hessische Produzierende Gewerbe profitiert demnach in den kommenden Monaten stärker von der kraftvollen Weltkonjunktur. Da die Wirtschaftsleistung in den wertschöpfungsstarken hessischen Dienstleistungsbereichen nochmals in ähnlich hohem Tempo wie im Vorjahr steigen wird, dürfte das Bruttoinlandsprodukt im **Jahr 2006** in Hessen mit **+ 1,4 %** wieder stärker als in Deutschland (+ 1,2 %) zulegen.

Vor allem der Bereich „Finanzierung, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ wird mit 3,0 % nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr wachsen. Auch der Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ wird mit einem Plus von 2,6 % eine weiter aufwärtsgerichtete Entwicklung nehmen. Die Wirtschaftsleistung des Verarbeitenden Gewerbes (+ 0,9 %) und des Handels und Gastgewerbes (+ 0,5 %) dürften wieder leicht zunehmen und in beiden Bereichen bes-

ser als im Durchschnitt des letzten Jahres liegen. Auf Grund der Konsolidierungsbemühungen bei den öffentlichen Dienstleistern und den vermehrten Einsparungen bei den Privaten Dienstleistern wird der Wirtschaftsbereich „Öffentliche und Private Dienstleister“ voraussichtlich stagnieren (- 0,2 %). Der starke Schrumpfungsprozess des hessischen Baugewerbes wird sich mit einem Rückgang der realen Bruttowertschöpfung um 0,8 % im Jahr 2006 nur abgeschwächt fortsetzen.

Im Jahr 2006 werden sich wiederholt vor allem die Wirtschaftszweige aus dem Dienstleistungssektor besser entwickeln als in Deutschland. Einen hohen Wachstumsvorsprung erreichen insbesondere die Bereiche „Finanzierung, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (0,8 Prozentpunkte) und „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (0,6 Prozentpunkte). Dagegen wird die reale Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe in Hessen um schätzungsweise 1,2 Prozentpunkte hinter der gesamtdeutschen Entwicklung zurückbleiben.

Hessische Kreiszahlen

Ausgewählte Daten für Landkreise und kreisfreie Städte



STATISTIK HESSEN

Für Strukturanalysen und Kreisvergleiche bringt diese Veröffentlichung zweimal jährlich reichhaltiges Material über jeden Landkreis aus allen Bereichen der amtlichen Statistik. Einiges Kreismaterial wird speziell für diese Veröffentlichung aufbereitet.

Jedes Heft enthält zusätzlich Daten für die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern und für den Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Ein Anhang bietet ausgewählte Daten im Zeitvergleich.

Format DIN A 4, Umfang 50 bis 70 Seiten, kartoniert.

Mit Schaubildern zu ausgewählten Themenbereichen des Inhalts.

Die Hessischen Kreiszahlen sind auch elektronisch lieferbar (Online über Internet unter www.statistik-hessen.de).

Die Daten sind benutzerfreundlich abrufbar; benötigt wird Excel 97 oder höher.

Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.

Bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung oder direkt bei uns.
Hessischen Statistischen Landesamt, 65175 Wiesbaden

W_107

Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Hessen

Jahr Monat Vierteljahr	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾			Bauhauptgewerbe ²⁾		Einzelhandel ³⁾	Preise	Arbeitsmarkt ⁴⁾				
	Volumenindex des Auftragseingangs ⁵⁾ 2000 = 100			Beschäftigte	Index des Auftrags- ein- gangs ⁶⁾ 2000 = 100	Beschäftigte	Index der Um- sätze ⁷⁾ 2003 = 100	Ver- braucher- preis- index ⁸⁾ 2000 = 100	Arbeits- lose ⁹⁾	Arbeits- losen- quote ¹⁰⁾	Offene Stellen ¹¹⁾	Kurz- arbeit (Personen) ¹²⁾
	Ins- gesamt	Inland	Ausland									
	Grundzahlen ¹³⁾											
2002 D	96,3	92,8	101,2	452 189	83,9	30 621	.	103,0	213 563	7,8	31 376	15 297
2003 D	97,4	90,9	106,6	435 917	75,3	28 720	.	103,9	241 998	8,8	25 985	17 651
2004 D	100,0	92,3	111,0	427 251	71,3	26 376	98,9	105,4	250 707	9,1	22 339	9 646
2004 September	101,5	94,3	111,7	428 314	83,1	26 582	97,1	105,5	244 596	8,9	21 429	6 723
3. Vj. D	96,2	89,9	105,2	427 833	79,9	26 548	95,3	105,7	.	.	.	.
Oktober	103,4	96,9	112,5	426 454	99,0	26 616	102,7	105,7	243 006	8,9	20 378	7 558
November	101,1	94,6	110,4	424 968	50,4	26 206	105,6	105,1	243 604	8,9	18 889	8 275
Dezember	92,5	82,2	107,3	422 410	59,6	25 508	117,8	106,2	251 578	9,2	19 193	8 482
4. Vj. D	99,0	91,2	110,1	424 611	69,6	26 110	108,7	105,7	.	.	.	.
2005 Januar	94,3	83,4	109,6	418 629	33,3	24 024	91,2	106,0	278 966	10,2	22 225	11 128
Februar	93,9	81,0	112,2	415 501	50,7	23 134	87,2	106,3	287 282	10,5	26 110	13 717
März	109,3	92,7	132,8	414 623	76,4	23 222	101,9	106,7	284 975	10,4	29 496	14 899
1. Vj. D	99,2	85,7	118,2	416 251	53,5	23 460	93,4	106,3	.	.	.	.
April	100,2	89,4	115,5	413 406	79,7	23 762	101,2	106,5	275 631	10,1	31 080	15 377
Mal	94,1	84,1	108,2	412 437	83,7	23 867	95,5	106,7	268 529	9,8	28 359	12 094
Juni	105,4	96,2	118,5	411 925	89,0	23 968	97,7	106,9	267 217	9,8	30 041	11 586
2. Vj. D	99,9	89,9	114,1	412 589	84,1	23 866	98,2	106,7	.	.	.	.
Juli	97,9	89,6	109,6	412 004	100,9	23 863	96,4	107,3	274 495	10,1	30 916	9 683
August	95,4	89,3	104,1	413 361	93,7	24 069	92,5	107,5	277 361	10,2	31 913	8 070
September	109,0	101,1	120,2	414 306	91,5	23 875	...	107,8	293 020	10,7	32 779	7 755
3. Vj. D	100,8	93,3	111,3	413 224	95,4	23 936	...	107,5	.	.	.	.
Oktober	102,9	93,8	115,8	412 919	75,1	24 240	...	107,8	290 644	.	34 078	7 687
Zu- bzw. Abnahme (-) jeweils gegenüber dem Vorjahr bzw. dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in % ¹⁴⁾												
2002 D	- 1,5	- 4,0	2,1	- 3,1	- 12,3	- 7,8	.	1,3	6,5	.	- 16,8	95,6
2003 D	1,1	- 2,0	5,3	- 3,6	- 10,2	- 6,2	.	0,9	13,3	.	- 17,2	15,4
2004 D	2,7	1,5	4,1	- 2,0	- 5,3	- 8,2	.	1,4	3,6	.	- 14,0	- 45,4
2004 September	0,8	0,9	0,6	- 1,6	- 12,1	- 8,0	.	1,4	2,5	.	- 8,4	- 63,7
3. Vj.	0,6	- 0,6	2,1	- 1,7	- 6,4	- 8,5	.	1,6	.	.	.	.
Oktober	- 0,7	- 0,9	- 0,3	- 1,8	34,2	- 7,5	.	1,6	2,6	.	- 7,5	- 29,5
November	1,5	1,8	1,3	- 1,9	- 32,3	- 8,2	.	1,4	2,3	.	- 7,7	- 20,3
Dezember	- 3,1	0,7	- 6,9	- 1,7	- 30,0	- 8,0	.	1,6	3,3	.	- 1,1	- 5,2
4. Vj.	- 0,5	0,7	- 1,8	- 1,8	- 10,4	- 7,9	.	1,5	.	.	.	.
2005 Januar	- 2,2	- 7,4	4,1	2,8	- 4,3	- 9,6	- 0,7	1,3	7,8	.	2,6	3,6
Februar	- 4,6	- 9,2	0,5	- 3,2	- 0,7	- 12,4	- 0,5	1,4	10,0	.	4,5	15,5
März	- 6,6	- 15,1	3,6	- 3,3	19,3	- 12,7	0,2	1,4	11,0	.	14,4	21,5
1. Vj.	- 4,5	- 10,9	2,8	- 3,1	7,0	- 11,5	- 0,3	1,3	.	.	.	.
April	- 1,0	- 3,1	1,5	- 3,4	- 3,9	- 9,6	- 0,6	1,0	8,6	.	26,9	30,0
Mal	- 1,3	- 1,9	- 0,7	- 3,3	6,7	- 9,4	1,1	1,0	8,8	.	20,0	7,4
Juni	- 1,0	- 2,2	0,4	- 3,4	- 7,1	- 9,0	0,5	1,3	9,9	.	32,5	7,9
2. Vj.	- 1,1	- 2,4	0,4	- 3,4	- 1,8	- 9,3	0,4	1,1	.	.	.	.
Juli	- 0,3	0,1	- 0,9	- 3,5	12,2	- 10,0	- 1,9	1,5	7,4	.	33,0	4,6
August	7,4	4,4	11,5	- 3,4	40,7	- 9,4	2,1	1,6	9,3	.	47,7	19,8
September	7,4	7,2	7,6	- 3,3	10,0	- 10,2	...	2,2	19,8	.	53,0	15,4
3. Vj.	4,8	3,9	5,8	- 3,4	19,4	- 9,8	...	1,7	.	.	.	.
Oktober	- 0,5	- 3,2	2,9	- 3,2	- 24,1	- 8,9	...	2,0	19,6	.	67,2	1,7
Zu- bzw. Abnahme (-) jeweils gegenüber dem Vormonat bzw. dem Vorquartal in % ¹⁵⁾												
2004 September	14,3	10,3	19,6	0,0	24,9	0,1	7,2	- 0,3	- 3,6	.	- 0,8	- 0,2
3. Vj.	- 4,8	- 2,4	- 7,4	0,2	- 6,8	0,8	- 2,6	0,2	.	.	.	.
Oktober	1,9	2,8	0,7	- 0,4	19,0	0,1	5,8	0,2	- 0,7	.	- 4,9	12,4
November	- 2,2	2,8	0,7	- 0,3	- 49,1	- 1,5	2,8	- 0,6	0,2	.	- 7,3	9,5
Dezember	- 8,5	- 13,1	- 2,8	- 0,6	18,3	- 2,7	11,6	1,0	3,3	.	1,6	2,5
4. Vj.	2,9	1,4	4,7	- 0,8	- 12,9	- 1,6	14,1	0,0	.	.	.	.
2005 Januar	1,9	1,5	2,1	- 0,9	- 44,1	- 5,8	- 22,6	- 0,2	10,9	.	15,8	31,2
Februar	- 0,4	- 2,9	2,4	- 0,7	52,2	- 3,7	- 4,4	0,3	3,0	.	17,5	23,3
März	16,4	14,4	18,4	- 0,2	50,6	0,4	16,9	0,4	- 0,8	.	13,0	8,6
1. Vj.	0,2	- 6,0	7,4	- 2,0	- 23,1	- 10,1	- 14,1	0,6	.	.	.	.
April	- 8,3	- 3,6	- 13,0	- 0,3	4,3	2,3	- 0,7	- 0,2	- 3,3	.	5,4	3,2
Mal	- 6,1	- 5,9	- 6,3	- 0,2	5,1	0,4	- 5,6	0,2	- 2,6	.	- 8,8	- 21,4
Juni	12,0	14,4	9,5	- 0,1	6,3	0,4	2,3	0,2	- 0,5	.	5,9	- 4,2
2. Vj.	4,9	- 3,5	0,7	- 0,9	57,2	1,7	5,1	0,4	.	.	.	.
Juli	- 7,1	- 6,9	- 7,5	0,0	13,4	- 0,4	- 1,3	0,4	2,7	.	2,9	- 16,4
August	- 2,6	- 0,3	- 5,0	0,3	- 7,1	0,9	- 4,0	0,2	1,0	.	3,2	- 16,7
September	14,3	13,2	15,5	0,2	- 2,3	- 0,8	...	0,3	5,6	.	2,7	- 3,9
3. Vj.	0,9	3,8	- 2,5	0,2	13,4	0,3	...	0,7	.	.	.	.
Oktober	- 5,6	- 7,2	- 3,7	- 0,3	- 17,9	1,5	...	-	- 0,8	.	4,0	- 0,9

1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten; ab Januar 2002 erweiterter Berichts-kreis auf Grund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern. Wegen der Umstellung auf die neuen EU-Klassifikationen ab 1995 sind Vorjahresvergleiche nicht mög-lich. — 2) Ohne Bergbau und ohne Gewinnung von Steinen und Erden; preisbereinigt, kalendermonatlich. — 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. — 4) Wertindex. — 5) Ohne Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. — 6) Ohne Umsatzsteuer. — 7) Alle privaten Haushalte. — 8) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Re-gionaldirektion Hessen; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaß-nahmen. Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Oplonskommunen besetzt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. — 9) Bei Monatswerten Stand am Monatsende. — 10) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 11) Bei Monatswerten Stand Monatsende. — 12) Gegenüber der letzten Ausgabe teilweise berichtigte Ergebnisse. — 13) Veränderungsrate 2002 gegenüber 2001 berechnet ohne Betriebe, die durch einen Abgleich mit administrativen Re-gistern neu hinzugekommen sind.

Hessischer Zahlenspiegel

Bevölkerung										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mal	Juni
* Bevölkerung am Monatsende	1000	6 089,4 ⁰⁾	6 097,8 ⁰⁾	6 087,0	6 087,9	6 088,2	6 091,1	6 092,0	6 092,9	6 092,9
Natürliche Bevölkerungsbewegung:										
* Eheschließungen	Anzahl	2 468	2 477	2 350	3 128	3 185	1 378	1 662	4 148	2 815
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	4,8	4,9	4,7	6,1	6,4	2,7	3,3	8,0	5,6
* Lebendgeborene	"	4 533	4 528	4 092	4 055	4 974	4 312	4 497	4 412	4 653
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	8,9	8,9	8,2	7,9	10,0	8,3	9,0	8,5	9,3
* Gestorbene (ohne Totgeborene)	"	5 126	4 876	4 928	4 253	5 038	6 016	4 707	4 815	4 668
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	10,1	9,6	9,9	8,2	10,1	11,6	9,4	9,3	9,3
* darunter im ersten Lebensjahr Gestorbene	"	18	20	22	10	22	18	11	20	11
auf 1000 Lebendgeborene	"	4,0	4,4	5,4	2,5	4,4	4,2	2,4	4,5	2,4
* Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	"	- 593	- 348	- 836	- 198	- 64	- 1 704	- 210	- 403	- 15
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	- 1,2	- 0,7	- 1,7	- 0,4	- 0,1	- 3,3	- 0,4	- 0,8	- 0,0
Wanderungen:										
* Zuzüge über die Landesgrenzen	"	13 558	15 950	11 994	11 582	14 238	11 897	12 587	11 496	12 211
* darunter aus dem Ausland	"	6 062	8 444	5 531	5 905	6 843	5 181	5 651	5 174	5 571
* Fortzüge über die Landesgrenzen	"	13 177	14 922	12 110	10 498	13 844	12 381	11 956	11 444	13 023
* darunter in das Ausland	"	6 052	7 849	5 471	4 905	6 949	5 921	5 221	4 558	5 879
* Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	"	382	1 028	- 116	1 084	394	- 484	631	52	- 812
* Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	"	18 236	17 727	15 674	14 680	17 697	16 063	16 078	15 428	16 709

Arbeitsmarkt ³⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		Sept.	Okt.	Nov.	August	Sept.	Okt.	Nov.
* Arbeitslose am Monatsende	Anzahl	241 998	250 707	244 596	243 006	243 604	277 380	293 020	290 644	285 243
* und zwar Frauen	"	102 028	107 256	107 342	107 009	106 933	127 224	137 896	137 710	134 868
* Männer	"	139 970	143 451	137 254	135 997	136 671	150 156	155 124	152 934	150 375
* Ausländer	"	50 760	52 369	50 980	50 966	50 074	59 104	62 638	63 278	62 666
* Jüngere unter 25 Jahren	"	28 993	29 953	30 521	28 954	28 672	38 914	40 573	37 315	34 680
* Arbeitslosenquote * Insgesamt	%	8,8	9,1	8,9	8,9	8,9	10,2	10,7	10,7	10,5
* und zwar der Frauen	"	7,9	8,3	8,3	8,2	8,2	9,8	10,6	10,6	10,4
* Männer	"	9,6	9,9	9,5	9,4	9,5	10,5	10,8	10,7	10,5
* Ausländer	"	16,9	17,5	17,1	17,1	16,8	19,9	21,1	21,3	21,1
* Jüngeren unter 25 Jahren	"	8,0	8,5	8,8	8,4	8,3	11,5	12,0	11,1	10,3
* Kurzarbeiter (Monatsende)	Anzahl	17 651	9 646	6 723	7 558	8 275	8 070	7 755	7 687	7 957
* Gemeldete Stellen am Monatsende	"	25 985	22 339	21 429	20 378	18 889	31 955	32 779	34 078	32 375

Erwerbstätigkeit ⁵⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2003			2004			2005
		30.6.		März	Sept.	Dez.	März	Sept.	Dez.	März
* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt ⁶⁾	1000	2 150,8	2 112,7	2 163,8	2 161,4	2 136,4	2 111,4	2 143,7	2 113,5	2 084,8
* und zwar Frauen	"	946,3	929,0	956,2	949,2	942,0	933,7	945,6	936,3	929,5
* Ausländer	"	215,3	207,3	218,3	213,5	208,0	205,8	208,2	201,4	199,9
* Teilzeitbeschäftigte	"	355,8	357,2	355,3	353,8	354,2	353,8	358,4	359,0	359,0
darunter Frauen	"	297,0	296,3	296,6	295,9	295,8	296,2	299,7	300,1	301,2
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁷⁾										
davon										
* Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	"	13,4	13,2	12,7	13,6	11,8	12,1	13,5	11,7	12,0
darunter Frauen	"	3,6	3,6	3,5	3,6	3,3	3,4	3,6	3,3	3,3
* Produzierendes Gewerbe oh. Baugewerbe	"	513,8	498,7	517,9	514,2	506,9	500,6	502,1	494,4	484,9
darunter Frauen	"	130,4	125,7	132,3	130,4	127,8	126,5	126,8	124,1	122,3
* Baugewerbe	"	108,7	103,3	105,7	110,4	103,9	100,2	105,8	98,6	93,1
darunter Frauen	"	13,4	12,7	13,5	13,4	13,1	12,8	12,8	12,6	12,4
* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	"	539,7	531,5	545,1	541,7	536,5	531,0	542,2	536,3	529,9
darunter Frauen	"	239,7	234,4	242,2	239,9	237,4	235,0	240,3	237,4	235,3
* Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	"	462,7	457,4	467,2	466,4	459,4	455,8	465,2	459,0	455,6
darunter Frauen	"	211,1	205,9	214,4	212,0	208,5	206,8	210,1	207,8	207,0
* öffentliche und private Dienstleister	"	512,3	508,3	514,5	514,7	517,5	511,3	514,6	513,2	509,1
darunter Frauen	"	348,1	346,6	349,9	349,9	351,8	349,1	351,8	351,0	349,0

⁰⁾ Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.
¹⁾ Am 31.12. — ²⁾ Ohne Innerhalb der Gemeinden Umgezogene. — ³⁾ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. — ⁴⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — ⁵⁾ Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; (vorläufige Werte). — ⁶⁾ Auf Grund der Einführung der neuen Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93, aktualisiert durch WZ 2003) ist die Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen nicht gewährleistet. — ⁷⁾ Datenstand: Für 30.06.2003: Dezember 2003; für 30.06.2004: Dezember 2004; für 31.03.2003: September 2003; für 30.09.2003: März 2004; für 31.12.2003: Juni 2004; für 31.03.2004: September 2004; für 30.09.2004: März 2005; für 31.12.2004: Juni 2005; für 31.03.2005: September 2005. — ⁸⁾ Einschl. Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung.

Hessischer Zahlenspiegel

Landwirtschaft										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Schlachtungen⁹⁾										
Rinder	Anzahl	5 737	5 315	3 464	4 582	6 029	3 441	3 717	4 513	5 730
Kälber	"	161	154	86	156	140	88	102	202	203
Schweine	"	68 463	62 433	58 129	58 574	61 078	54 543	61 559	55 827	74 204
darunter hausgeschlachtet	"	4 861	4 408	1 361	2 054	3 959	1 218	1 390	2 019	4 042
Schlachtmengen⁹⁾:										
* Gesamtschlachtgewicht (ohne Geflügel)	Tonnen	8 213	7 607	6 907	7 293	7 743	6 651	7 396	7 070	8 931
darunter von										
* Rindern (ohne Kälber)	"	1 614	1 504	1 052	1 401	1 744	1 070	1 138	1 349	1 562
* Kälbern	"	13	12	6	14	11	10	4	13	14
* Schweinen	"	5 988	5 468	5 246	5 280	5 384	4 969	5 625	5 069	6 591
Geflügel:										
* Geflügelfleisch ⁹⁾	"	2 352	2 659	2 743	2 285	2 292	2 445	2 736	2 393	2 601
* Erzeugte Konsumeler ⁹⁾	1000 St.	27 128	26 286	25 377	25 618	26 604	29 046	26 500	25 591	26 825
Milcherzeugung:										
Kuhmilcherzeugung	Tonnen	84 207	84 661	83 959	80 433	81 029	88 529	86 588	81 636	81 526
* darunter an Molkereien u. Händler geliefert	"	80 817	81 440	80 841	77 416	77 911	85 248	83 307	78 460	78 245
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	17,6	17,6	17,2	17,0	16,6	18,2	17,8	17,3	16,7

Verarbeitendes Gewerbe ⁹⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Betriebe	Anzahl	3 183	3 169	3 159	3 153	3 146	3 092	3 088	3 084	3 066
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber)	1000	435,9	427,3	428,1	428,3	426,5	412,0	413,4	414,3	412,9
* Geleistete Arbeitsstunden	"	54 723	54 212	50 344	55 964	54 580	52 187	50 426	54 059	51 912
* Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	1 425	1 417	1 336,3	1 342,2	1 361,7	1 316,7	1 328,7	1 324,6	1 336,7
* Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	6 992,8	7 215,5	6 428,7	7 607,8	7 361,1	7 458,9	6 981,0	8 213,9	7 662,8
* darunter Auslandsumsatz	"	2 867,6	3 033,1	2 544,0	3 117,7	3 094,8	3 264,9	2 888,3	3 474,4	3 231,4
Exportquote ⁹⁾	%	41,0	42,0	39,6	41,0	42,0	43,8	41,4	42,3	42,2
Volumenindex des Auftragsingangs⁹⁾										
insgesamt	2000 = 100 % ⁹⁾	1,1	2,7	4,3	0,8	- 0,7	- 0,3	7,4	7,4	- 0,5
davon										
Vorleistungsgüterproduzenten	"	2,2	4,5	9,2	2,5	- 5,8	- 3,1	2,9	1,0	- 1,3
Investitionsgüterproduzenten	"	- 2,0	1,2	- 1,8	- 0,2	5,5	- 3,1	9,5	9,9	- 2,3
Gebrauchsgüterproduzenten	"	- 6,1	- 4,1	- 7,0	- 5,6	- 8,9	6,1	6,4	10,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	"	9,7	4,5	11,2	2,0	4,7	15,1	17,5	21,6	7,5
Volumenindex des Auftragsingangs nach ausgewählten Branchen:										
Chemische Industrie	"	8,2	6,0	14,3	6,3	5,7	4,8	9,9	5,5	- 2,6
Maschinenbau	"	- 3,4	- 0,9	- 14,5	- 4,0	19,3	- 6,0	17,2	11,7	- 14,3
Kraftwagen und -teile	"	- 2,5	- 1,9	11,0	0,1	- 5,6	- 16,8	2,4	- 0,6	- 3,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	"	0,0	0,4	4,2	0,1	- 11,8	- 3,2	7,0	6,7	3,4

Energie- u. Wasserversorgung										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Betriebe ⁹⁾	Anzahl	107	100	100	100	101	106	106	106	106
* Beschäftigte ⁹⁾	"	17 502	17 217	17 148	17 263	17 217	17 381	17 359	17 450	17 446
* Geleistete Arbeitsstunden ^{9/10)}	1000 h	2 185	2 197	2 040	2 220	2 138	2 224	2 151	2 271	2 157
* Bruttolohn- und -gehaltssumme ⁹⁾	Mill. EUR	61,0	62,0	57,5	58,3	61,7	66,7	57,2	58,4	63,3
* Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	1 859,8	2 584,6	2 632,3	2 690,8	2 848,5	2 497,9	2 105,6	1 779,4	1 804,4

Handwerk ¹¹⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Beschäftigte ¹²⁾	2003 = 100 ¹³⁾	.	96,3	.	99,6	.	.	.	97,4	.
* Umsatz ¹⁴⁾	2003 = 100 ¹⁵⁾	.	100,2	.	101,2	.	.	.	101,3	.

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.
1) Gewerbliche und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft. — 2) Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne Inneren. — 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischer Geflügel in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2000 oder mehr Tieren im Monat. — 4) in Betrieben bzw. Unternehmen von 3000 oder mehr Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickelern. — 5) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; ab Januar 2002 erweiterter Berichts-kreis auf Grund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern. — 6) Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz. — 7) Ohne Bergbau und ohne Gewinnung von Steinen und Erden; preisbereinigt, kalendermonatlich. — 8) Zu- bzw. Abnahme (-) jeweils gegenüber dem Vorjahr bzw. dem gleichen Vorjahreszeitraum. — 9) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 10) Bis Dezember 2001: geleistete Arbeiterstunden; ab Januar 2002: tatsächlich geleistete Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger. — 11) Für die Jahre vor 2004 liegen noch keine rückgerechneten Ergebnisse für das neue Basisjahr 2003 vor. — 12) Am Ende des Kalendervierteljahres. — 13) Hier: 30.09.2003 = 100. — 14) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 15) Vierteljahresdurchschnitt 2003 = 100.

Hessischer Zahlenspiegel

Baugewerbe										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		✓August	≈Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Bauhauptgewerbe¹⁾										
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber)	1000	52,2	48,8	48,6	48,7	50,5	45,4	45,7	45,3	47,1
darunter										
Facharbeiter ²⁾	"	27,5	25,1	25,0	25,2	26,0	23,0	23,0	22,8	24,0
Fachwerker und Werker	"	7,6	6,8	6,9	6,9	7,2	6,8	6,9	6,9	6,6
gewerblich Auszubildende	"	2,3	2,2	2,2	2,3	2,4	1,9	2,2	2,2	2,3
* Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	4 882	4 473	4 738	5 242	5 028	4 683	4 584	4 856	4 672
darunter										
Wohnungsbau	"	1 995	1 856	1 917	2 161	2 021	1 974	1 852	2 049	1 926
gewerblicher Bau	"	1 353	1 247	1 328	1 392	1 439	1 214	1 230	1 230	1 200
öffentlicher und Straßenbau	"	1 512	1 350	1 481	1 673	1 531	1 467	1 479	1 554	1 522
* Brutto Lohnsumme	Mill. EUR	82,2	76,4	87,0	80,1	77,4	71,9	76,5	73,3	72,9
* Bruttolohnsumme	"	35,3	34,1	32,4	32,9	32,2	30,5	30,1	28,8	28,9
* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	469,8	442,0	463,8	490,6	502,2	457,6	470,6	471,7	483,8
darunter										
Wohnungsbau	"	152,7	142,1	137,3	153,3	169,8	148,8	154,1	169,9	158,1
gewerblicher Bau	"	164,0	154,4	162,4	172,5	162,1	150,5	147,1	143,5	140,7
öffentlicher und Straßenbau	"	151,3	143,9	162,9	163,6	165,0	155,1	167,3	156,4	183,1
* Index des Auftragsseingangs ³⁾	2000 = 100	75,3	71,3	66,6	83,1	99,0	100,9	93,7	91,5	75,1
darunter										
Wohnungsbau	"	81,2	80,0	71,4	95,3	140,6	90,5	104,2	100,8	71,0
gewerblicher Bau	"	55,7	53,2	52,3	66,6	96,5	38,8	48,1	55,9	62,6
öffentlicher und Straßenbau	"	101,9	94,6	85,8	103,0	88,2	194,6	156,3	140,1	94,7
Ausbaugewerbe⁴⁾										
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ⁵⁾	1000	21,3	19,1	.	19,3	.	.	.	18,7	.
* Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	6 059	5 604	.	5 817	.	.	.	5 483	.
* Brutto Lohnsumme	Mill. EUR	99,6	90,0	.	91,3	.	.	.	86,2	.
* Bruttolohnsumme	"	55,7	48,0	.	45,2	.	.	.	45,4	.
* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	514,9	462,2	.	458,8	.	.	.	478,9	.
Baugenehmigungen										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	695	800	687	564	643	569	721	544	567
darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	"	629	735	603	506	578	489	668	502	531
* Umbauter Raum der Wohngebäude	1000 m ³	773	863	772	592	733	759	753	626	570
* Wohnfläche in Wohngebäuden	"	142	157	145	112	134	139	144	118	105
* Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 EUR	177 597	197 724	177 596	141 091	169 509	178 701	170 569	140 673	130 994
* Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	135	159	187	158	160	205	175	152	138
* Umbauter Raum der Nichtwohngebäude	1000 m ³	1 067	993	771	1 357	643	974	680	1 047	555
* Nutzfläche in Nichtwohngebäuden	"	188	155	121	218	103	158	120	163	100
* Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 EUR	168 911	117 488	115 746	180 314	60 529	124 909	100 501	153 050	64 577
* Wohnungen insgesamt ⁶⁾	Anzahl	1 449	1 627	1 471	1 271	1 402	1 436	1 359	1 274	1 068
* Wohnräume insgesamt (einschl. Küchen) ⁷⁾	"	7 514	8 533	7 975	6 271	7 070	7 366	7 300	6 430	5 618
Großhandel ⁸⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Index der Umsätze ⁹⁾ — real	2003 = 100	.	106,7	99,7	116,4	113,1	...	...	...	...
* Index der Umsätze ⁹⁾ — nominal	"	.	106,5	99,7	116,0	112,9	...	...	...	...
* Beschäftigte (Index)	"	.	98,6	98,6	98,7	99,1	...	...	...	...

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. — 2) Einschl. Putzern und Meistern. — 3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 4) Sowie Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe; ab 1997 Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 5) Am Ende des Berichtsvierteljahres. — 6) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 7) Die Ergebnisse werden ab Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt. — 8) Ab Januar 2003 einschl. Handelsvermittlung; ohne Handel mit Kraftfahrzeugen. — 9) Ohne Umsatzsteuer; teilweise berichtigte Ergebnisse.

Hessischer Zahlenspiegel

Einzelhandel und Gastgewerbe¹⁾

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2005								
		2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt	August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.	
Einzelhandel⁹⁾										
* Index der Umsätze ⁹⁾ — real	2003 = 100	.	99,3	91,0	97,9	103,7	97,5	93,2	...	...
* Index der Umsätze ⁹⁾ — nominal	"	.	96,9	90,6	97,1	102,7	96,4	92,5	...	...
darunter (Einzelhandel mit)										
Waren verschiedener Art ⁶⁾	"	.	98,8	91,5	92,5	96,9	94,9	88,8	...	...
Apotheken ⁹⁾	"	.	101,8	96,5	103,6	102,7	106,4	101,3	...	...
Bekleidung	"	.	102,0	89,4	106,0	118,8	100,5	94,3	...	...
Möbeln, Einrichtungsgegenständen ⁶⁾	"	.	99,5	90,4	105,5	118,4	93,8	95,3	...	...
Metallwaren, Anstrichmitteln ⁷⁾	"	.	99,9	100,0	99,6	102,8	107,2	105,1	...	...
* Beschäftigte (Index)	"	.	102,0	102,3	102,7	102,4	100,2	100,6	...	...
Kfz-Handel u. Tankstellen⁹⁾										
* Index der Umsätze ⁹⁾ — real	"	.	102,2	81,5	100,9	105,0	99,9	87,2	...	...
* Index der Umsätze ⁹⁾ — nominal	"	.	103,4	82,6	101,9	106,1	101,8	89,0	...	...
* Beschäftigte (Index)	"	.	99,1	100,2	100,0	98,6	99,6	99,6	...	...
Gastgewerbe										
* Index der Umsätze ⁹⁾ — real	"	.	94,7	88,9	102,3	103,0	91,8	85,8	101,4	...
* Index der Umsätze ⁹⁾ — nominal	"	.	95,5	89,9	103,4	103,8	93,7	87,6	103,6	...
darunter										
Hotellerie	"	.	99,9	83,5	123,3	116,8	91,2	84,7	126,5	...
speisengeprägte Gastronomie	"	.	91,6	92,4	93,4	94,4	91,2	83,2	87,4	...
Kantinen und Caterer	"	.	100,4	92,9	100,1	110,7	105,2	103,6	109,1	...
* Beschäftigte (Index)	"	.	106,7	109,2	108,3	106,1	106,1	106,0	106,1	...

Außenhandel

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2005								
		2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt	August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.	
* Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt¹⁰⁾	Miil. EUR	2 812,3	3 098,8	2 948,7	3 098,7	3 256,3	3 290,7	3 205,0	3 612,4	...
darunter										
* Güter der Ernährungswirtschaft	"	79,2	86,5	90,7	101,4	100,8	76,5	99,0	110,7	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	"	2 609,3	2 862,5	2 713,7	2 837,3	2 982,6	3 061,1	2 961,3	3 336,0	...
davon										
* Rohstoffe	"	19,9	19,6	22,6	20,0	14,8	17,5	10,8	16,4	...
* Halbwaren	"	146,5	168,6	131,4	159,3	181,0	193,1	175,6	290,9	...
* Fertigwaren	"	2 442,9	2 674,3	2 559,7	2 657,9	2 786,8	2 850,6	2 774,9	3 038,8	...
davon										
* Vorerzeugnisse	"	462,1	492,4	447,6	495,0	516,7	537,6	518,6	574,7	...
* Enderzeugnisse	"	1 980,7	2 181,9	2 112,2	2 162,9	2 270,2	2 312,9	2 256,3	2 454,1	...
Unter den Fertigwaren waren										
chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	"	702,7	716,5	710,5	710,7	714,0	765,2	820,2	914,9	...
Maschinen	"	384,8	455,3	449,6	462,3	532,4	541,8	510,6	499,1	...
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -zubehör	"	296,5	337,5	252,7	345,2	319,3	371,9	272,7	403,4	...
elektrotechnische Erzeugnisse	"	237,0	262,7	248,8	284,6	258,4	259,0	323,9	268,3	...
Eisen- und Metallwaren	"	176,3	202,6	205,6	205,7	219,5	213,1	213,2	237,6	...
davon nach										
* Europa	"	2 017,9	2 242,0	2 076,1	2 288,4	2 439,0	2 311,0	2 214,8	2 598,3	...
* darunter EU-Länder ¹⁰⁾	"	1 536,8	1 940,7	1 790,9	1 985,1	2 145,9	1 996,0	1 888,0	2 160,2	...
* Afrika	"	43,3	65,7	98,2	41,8	76,1	67,9	62,6	67,7	...
* Amerika	"	333,7	343,7	351,5	345,6	324,4	410,0	414,8	437,0	...
* Asien	"	394,8	422,6	398,6	385,1	398,6	475,9	491,8	481,2	...
* Australien, Ozeanien u. übrige Gebiete	"	22,5	24,9	24,3	38,3	18,3	26,0	20,9	28,2	...
* Einfuhr (Generalhandel) insgesamt¹⁰⁾	"	4 089,1	4 490,9	3 979,6	4 472,6	4 564,4	4 561,2	4 709,2	4 825,0	...
darunter										
* Güter der Ernährungswirtschaft	"	182,9	178,7	160,0	193,5	193,2	165,0	199,1	180,3	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	"	3 602,7	3 963,6	3 512,4	3 918,4	4 024,1	4 050,5	4 148,7	4 255,8	...
davon										
* Rohstoffe	"	68,6	61,2	48,9	39,6	82,3	70,0	66,2	66,3	...
* Halbwaren	"	240,7	249,8	278,7	269,5	298,0	449,3	411,4	491,6	...
* Fertigwaren	"	3 293,4	3 652,7	3 184,8	3 609,3	3 643,8	3 531,2	3 671,1	3 697,9	...
davon										
* Vorerzeugnisse	"	379,2	418,2	462,5	440,1	432,5	461,8	384,5	445,1	...
* Enderzeugnisse	"	2 914,2	3 234,5	2 722,3	3 169,1	3 211,3	3 069,4	3 286,6	3 252,9	...

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Die Ergebnisse werden ab Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt. — 2) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. — 3) Ohne Umsatzsteuer; teilweise beachtliche Ergebnisse. — 4) In Verkaufsräumen; vor allem Warenhäuser, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und Supermärkte. — 5) Sowie Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen). — 6) Sowie Hausrat a. n. g. — 7) Sowie Bau- und Heimwerkerbedarf. — 8) Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz. — 9) Ab Januar 2004 vorläufige Zahlen. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausführergebnissen nicht vertretbar. — 10) Mitgliedsstaaten nach dem Stand von Januar 1995 (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich); ab Januar 2004 einschl. der zehn im Mai 2004 beigetretenen Staaten.

Hessischer Zahlenspiegel

Noch: Außenhandel

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Noch: E i n f u h r (Generalhandel) insgesamt ⁹⁾										
davon aus										
* Europa	Mill. EUR	2 693,6	2 867,4	2 430,3	2 876,1	2 738,7	2 885,7	2 934,3	3 177,0	...
* darunter EU-Länder ⁹⁾	"	2 068,7	2 593,3	2 170,5	2 559,5	2 406,9	2 578,1	2 652,8	2 883,4	...
* Afrika	"	77,2	79,1	83,7	88,0	87,5	84,9	83,8	76,8	...
* Amerika	"	502,8	558,6	468,3	488,4	619,1	522,5	629,1	494,1	...
* Asien	"	807,4	979,1	992,9	1 013,1	1 113,6	1 061,0	1 055,4	1 065,2	...
* Australien, Ozeanien u. übrige Gebiete	"	8,0	6,6	4,5	7,0	5,6	7,1	6,6	11,9	...

Tourismus³⁾

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Gästeankünfte	1000	782	815	787	1 004	936	907	819	1 049	941
und zwar										
* von Auslandsgästen	"	193	211	231	263	228	260	250	262	225
auf Campingplätzen	"	...	26	74	26	10	83	76	29	14
* Gästeübernachtungen	"	1 985	1 993	2 212	2 433	2 296	2 246	2 235	2 448	2 267
und zwar										
* von Auslandsgästen	"	373	407	477	517	446	478	503	476	438
auf Campingplätzen	"	...	79	271	70	35	257	255	85	46
Gästeübernachtungen nach Berichtsgemeindegruppen										
Heilbäder	"	602	572	656	660	646	621	647	650	631
Luftkurorte	"	119	115	140	152	137	151	148	139	141
Erholungsorte	"	84	28	124	97	98	116	125	98	92
sonstige Gemeinden	"	1 181	1 227	1 292	1 525	1 415	1 357	1 315	1 561	1 422
darunter Großstädte	"	531	566	554	680	633	577	566	717	635

Verkehr

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
B i n n e n s c h i f f f a h r t										
Güterumschlag insgesamt	1000 t	1 007	1 056	1 053	1 066	1 269	1 004	1 021	971	908
davon										
* Güterversand	"	187	209	207	208	277	261	191	186	207
* Gütereingang	"	820	847	846	858	992	742	830	785	701
S t r a ß e n v e r k e h r										
* Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ⁴⁾	Anzahl	27 799	28 120	23 299	27 712	26 915	28 831	25 643	28 569	29 556
darunter										
* Personenkraftwagen ⁵⁾	"	24 217	24 378	19 935	24 399	24 190	24 787	22 115	25 245	26 708
* Lkw (auch mit Spezialaufbau)	"	1 520	1 574	1 490	1 746	1 701	1 500	1 422	1 525	1 731
Kraftroller und dreirädrige Kraftfahrzeuge	"	1 562	1 608	1 511	1 034	559	1 907	1 598	1 224	685
Zugmaschinen (zulassungspflichtige)	"	290	333	225	365	319	350	338	399	320
Straßenverkehrsunfälle										
* Unfälle mit Personen- und Sachschaden ⁶⁾	"	2 980	2 804	2 971	3 032	2 678	2 946	2 644	2 846	2 732
darunter Unfälle mit Personenschaden	"	2 170	2 027	2 161	2 265	1 979	2 247	1 955	2 201	1 977
* getötete Personen	"	42	34	54	32	37	24	23	33	32
* verletzte Personen	"	2 887	2 689	2 842	2 956	2 649	2 965	2 550	2 860	2 672
L i n i e n a h v e r k e h r d e r V e r k e h r s u n t e r n e h m e n ^{7,8)}										
Fahrgäste ⁹⁾	1000	.	101 373	.	287 766	.	.	.	294 942	.
und zwar mit										
Eisenbahnen	"	.	64 572	.	186 095	.	.	.	190 930	.
Straßenbahnen	"	.	15 247	.	45 659	.	.	.	43 690	.
Omnibussen	"	.	24 232	.	65 772	.	.	.	67 103	.
Beförderungsleistung (Personenkilometer)	1000 km	.	2 029 849	.	5 990 221	.	.	.	6 145 666	.
davon mit										
Eisenbahnen	"	.	1 821 306	.	5 423 801	.	.	.	5 581 649	.
Straßenbahnen	"	.	55 795	.	158 374	.	.	.	162 848	.
Omnibussen	"	.	152 749	.	408 046	.	.	.	401 169	.
L i n i e n f e r n v e r k e h r m i t O m n i b u s s e n ^{7,8)}										
Fahrgäste	1000	.	98	.	425	.	.	.	376	.
Beförderungsleistung (Personenkilometer)	1000 km	.	115 678	.	525 269	.	.	.	489 060	.

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Ab Januar 2004 vorläufige Zahlen. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausführergebnissen nicht vertretbar. — 2) Mitgliedstaaten nach dem Stand von Januar 1995 (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich); ab Januar 2004 einschl. der zehn im Mai 2004 beigetretenen Staaten. — 3) Alle Beherbergungsbetriebe mit mindestens 9 Betten; ab Januar 2004 einschl. Camping bzw. in der Untergliederung nach Gemeindegruppen für den ganzen Berichtszeitraum ohne Camping. Besteht eine Gemeinde aus mehreren Ortsteilen, so werden die Ortsteile mit Fremdenverkehr jeweils der in Frage kommenden Gemeindegruppe zugeordnet. Die Gemeindegruppe „Erholungsorte“ enthält nur noch die staatlich anerkannten Erholungsorte; die bisherigen „Erholungsorte ohne Prädikat“ werden der Gruppe „Sonstige Gemeinden“ zugeordnet. — 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. — 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. — 6) Schwer wiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. — 7) Wegen methodischer Änderungen in der Statistik des Personenverkehrs liegen für die Jahre vor 2004 keine vergleichbaren Daten vor. — 8) Vierteljahresergebnisse (März - 1. Vj., Juni - 2. Vj. usw.); Jahresdurchschnitt = Monatsdurchschnitt; Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben (ohne Schienenfernverkehr). — 9) Benutzt ein Fahrgast während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens, so ist die addierte Fahrgastzahl im Linienverkehr nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl zusammen (Unternehmensfahrten).

Hessischer Zahlenspiegel

Geld und Kredit										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
B a n k e n¹⁾										
Kredite an Nichtbanken Insgesamt ²⁾ (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Miil. EUR	191 573	192 610	584 056			600 461			
darunter										
Kredite an Inländische Nichtbanken ³⁾ davon	"	139 833	133 770	400 352			414 844			
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)	"	23 172	19 449	55 294			74 416			
Kredite über 1 Jahr ⁴⁾	"	116 661	114 321	345 058			340 428			
Einlagen und aufgenommene Gelder ⁵⁾ von Nichtbanken Insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	"	155 575	154 853	478 117			521 725			
I n s o l v e n z e n										
* Insolvenzen	Anzahl	540	628	520	626	719	827	735	717	728
davon										
* Unternehmen	"	195	199	169	198	243	209	181	194	162
* Verbraucher	"	173	229	200	240	257	379	313	320	334
* ehemals selbstständig Tätige	"	94	138	99	134	153	169	173	152	180
* sonstige natürliche Personen ⁶⁾ , Nachlässe	"	78	62	52	54	66	70	68	51	52
* Voraussichtliche Forderungen	1000 EUR	209 656	240 074	133 746	202 105	389 866	1 060 057	178 081	481 705	262 045
Gewerbeanzeigen ⁹⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 587	6 636	6 068	6 795	6 502	6 401	6 366	6 931	6 303
* Gewerbeabmeldungen	"	4 801	4 955	4 241	4 607	4 662	4 966	4 642	4 766	4 698
Preise										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Verbraucherpreisindex	2000 = 100	103,9	105,4	105,8	105,5	105,7	107,3	107,5	107,8	107,8
darunter										
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	"	103,9	103,8	102,8	102,4	102,7	104,4	103,7	103,4	103,3
alkoholische Getränke, Tabakwaren	"	111,5	120,8	121,2	121,7	121,7	129,5	129,5	134,3	134,0
Bekleidung, Schuhe	"	97,7	94,7	93,0	93,5	93,8	87,1	86,6	89,2	90,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas ⁸⁾	"	105,1	106,9	107,2	107,3	107,9	110,1	110,7	111,0	111,6
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt ¹⁰⁾	"	101,1	99,8	99,6	99,1	99,3	98,4	98,4	98,0	98,1
Verkehr (einschl. Kraftstoffe)	"	106,3	108,3	109,5	108,9	110,0	113,5	114,0	115,1	115,0
Nachrichtenübermittlung	"	96,4	95,6	95,3	95,2	95,2	94,6	94,5	94,0	93,5
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	"	100,5	99,2	100,8	98,9	98,2	99,9	100,8	99,0	99,0
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	"	106,2	106,1	107,6	107,3	105,2	108,3	108,1	107,1	104,8
* Preisindex für Wohngebäude (Neubau) ¹¹⁾	"	100,8 ⁹⁾	101,4 ⁹⁾	101,9	.	.	.	102,6	.	.
Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Steueraufkommen Insgesamt ¹²⁾	Miil. EUR	3 165,9	2 744,4	2 355,0	2 817,8	1 747,3	2 587,7	2 447,1	3 310,0	2 329,9
davon										
Gemeinschaftssteuern	"	2 706,0	2 590,0	2 220,1	2 711,4	1 565,9	2 387,6	2 307,8	3 195,0	2 122,0
davon										
Lohnsteuer ¹³⁾	"	1 466,6	1 386,3	1 235,6	1 175,0	1 197,5	1 331,5	1 239,0	1 148,5	1 184,3
veranlagte Einkommensteuer	"	32,8	26,7	-117,2	434,3	-105,1	-94,3	-93,5	449,9	-84,4
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	"	130,8	150,2	108,4	29,2	48,1	180,6	114,7	63,4	100,0
Zinsabschlag ¹⁴⁾	"	239,6	215,9	168,8	110,9	133,8	156,8	174,9	122,1	156,1
Körperschaftsteuer ¹⁵⁾	"	8,8	45,1	-69,7	198,6	-488,7	-21,9	-89,2	551,3	-104,9
Umsatzsteuer	"	703,7	756,5	886,1	757,8	773,1	827,7	958,0	854,5	865,0
Einfuhrumsatzsteuer	"	123,7	7,2	8,4	5,4	6,9	7,0	5,0	5,2	5,6

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Die Angaben umfassen die in Hessen gelegenen Niederlassungen der zur vierteljährlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben (ohne Filialnetz) sowie ohne Post giro- und Postsparkassensämter; (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 2) Einschl. durchlaufender Kredite. — 3) Ohne durchlaufende Kredite. — 4) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithalter. — 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. — 6) Und andere Brennstoffe. — 7) sowie deren Instandhaltung. — 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. — 9) Durchschnitt aus den Ergebnissen für die Monate Februar, Mai, August und November. — 10) Einschl. Gewerbesteuerumlage. — 11) Vor Zerlegung.

Hessischer Zahlenspiegel

Noch: Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004			2005			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Noch: Steueraufkommen insgesamt ¹⁾										
noch: davon Bundessteuern	Mill. EUR	274,0	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter										
Mineralölsteuer	"	44,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Versicherungssteuer	"	79,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Zölle ²⁾	"	8,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Landessteuern	"	133,6	126,5	134,3	106,4	104,4	122,4	126,7	114,9	119,6
darunter										
Vermögensteuer	"	1,6	0,8	0,4	1,2	0,4	0,2	0,5	0,4	0,3
Erbschaftsteuer	"	32,2	25,9	42,5	19,6	22,3	20,8	19,7	17,8	19,4
Grundwerbsteuer	"	36,7	33,6	29,8	31,7	27,7	37,7	35,1	34,3	37,3
Kraftfahrzeugsteuer	"	47,2	50,2	44,8	45,2	43,3	53,8	51,2	50,4	50,6
Gewerbsteuerumlage	"	43,7	28,0	0,7	0,0	77,0	77,7	12,6	0,0	88,3

Noch: Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2003	2004	2004				2005		
		Durchschnitt ³⁾		März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.
Kassenmäßiges Steueraufkommen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. EUR	1 446,7	1 471,5	993,5	1 557,0	1420,1	1 915,3	992,9	1 627,2	1 556,0
davon										
Grundsteuer A	"	4,3	4,9	4,4	4,2	5,2	5,6	4,3	4,1	5,4
Grundsteuer B	"	157,3	162,6	150,4	184,6	175,8	139,6	151,7	169,6	195,1
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	"	634,0	707,5	719,7	728,1	680,3	701,9	747,8	809,2	815,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	"	566,7	512,6	101,3	554,6	474,5	920,0	72,4	558,5	457,3
andere Steuern ⁴⁾	"	15,8	15,4	14,6	17,0	17,5	12,6	13,3	16,4	16,5

Verdienste ⁵⁾										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2004	2005	2004			2005			
		Durchschnitt ⁶⁾		April	Juli	Okt.	Jan.	April	Juli	Okt.
Arbeiterverdienste im Produzierenden Gewerbe										
* Bruttomonatsverdienst insgesamt	EUR	2 570	2 609	2 563	2 583	2 580	2 560	2 586	2 614	2 640
* männliche Arbeiter	"	2 647	2 687	2 641	2 661	2 657	2 637	2 664	2 692	2 718
darunter Facharbeiter	"	2 804	2 845	2 796	2 817	2 816	2 802	2 823	2 845	2 878
* weibliche Arbeiter	"	2 015	2 045	2 008	2 026	2 023	2 013	2 026	2 045	2 070
darunter Hilfsarbeiterinnen	"	1 861	1 881	1 856	1 882	1 858	1 856	1 867	1 875	1 906
* Bruttostundenverdienst insgesamt	"	15,79	15,98	15,79	15,77	15,82	15,86	15,93	15,93	16,09
* männliche Arbeiter	"	16,24	16,43	16,25	16,21	16,27	16,33	16,38	16,37	16,54
darunter Facharbeiter	"	17,44	17,59	17,44	17,42	17,48	17,54	17,55	17,51	17,72
* weibliche Arbeiter	"	12,51	12,68	12,47	12,55	12,57	12,52	12,63	12,68	12,77
darunter Hilfsarbeiterinnen	"	11,39	11,50	11,36	11,48	11,38	11,39	11,47	11,49	11,56
Angestelltenverdienste (Bruttomonatsverdienste)										
* im Produzierenden Gewerbe	"	3 833	3 897	3 792	3 822	3 841	3 857	3 880	3 903	3 919
* männlich	"	4 079	4 141	4 039	4 069	4 086	4 102	4 129	4 146	4 163
* weiblich	"	3 133	3 189	3 089	3 119	3 144	3 150	3 161	3 202	3 211
* kaufmännische Angestellte	"	3 615	3 662	3 580	3 605	3 624	3 630	3 653	3 674	3 672
* technische Angestellte	"	4 021	4 092	3 975	4 009	4 030	4 046	4 071	4 096	4 122
* in Handel ⁷⁾ , Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁸⁾	"	3 535	3 605	3 513	3 531	3 538	3 588	3 597	3 605	3 616
* männlich	"	3 914	3 976	3 893	3 910	3 915	3 962	3 968	3 978	3 986
* weiblich	"	2 950	3 016	2 934	2 950	2 951	3 000	3 013	3 011	3 028
* kaufmännische Angestellte	"	3 528	3 598	3 506	3 520	3 534	3 585	3 590	3 597	3 610
* Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel ⁷⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁸⁾	"	3 654	3 722	3 623	3 646	3 660	3 696	3 710	3 725	3 739

* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Die Angaben umfassen die in Hessen gelegenen Niederlassungen der zur vierteljährlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben (ohne Filialnetz) sowie ohne Post giro- und Postsparkassenämter; (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 2) Einschl. Zoll-Euro. — 3) Vierteljahresdurchschnitte. — 4) Und steuerähnliche Einnahmen. — 5) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikation, Jahresabschlussprämien u. Ä. — 6) Durchschnitt aus den Ergebnissen für die Monate Januar, April, Juli und Oktober. — 7) Sowie bei Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 8) Ab 2002 neuer Berichtskreis; dadurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren stark eingeschränkt.

Duden: Satz und Korrektur

Texte bearbeiten, verarbeiten und gestalten. Herausgegeben von B. Witzer, 440 Seiten, gebunden, 24,90 Euro, Dudenverlag; Mannheim, 2003

Bevor aus einem Manuskript ein Buch entsteht, wird es von etlichen Personen bearbeitet: Es geht vom Autor über den Lektor, den Redakteur und die Druckvorstufe in die Druckerei, in der auch die Endverarbeitung erfolgt. Die Arbeitsmittel, die in diesem (so genannten) Workflow zum Einsatz kommen, haben sich in den letzten Jahren durch die digitale Technik geändert. Eine hohe Bedeutung im Produktionsprozess haben die Schnittstellen zwischen den einzelnen Stufen: Bei der Übergabe der Daten an die nächste Stufe im Workflow können Probleme auftreten, die sich mit einer gut durchdachten und transparenten Ablauforganisation vermeiden lassen. Der Duden „Satz und Korrektur“ will zur Optimierung der Abstimmung zwischen den am Produktionsprozess beteiligten Personen beitragen. Die vorliegende Ausgabe ist eine vollständig überarbeitete Neuauflage, die den Änderungen im Verlagswesen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, Rechnung trägt. Der Aufbau des Dudens orientiert sich am Ablauf der Manuskriptbearbeitung. Zunächst wird die Sicht des Autors beschrieben: Die äußere Strukturierung des Textes wie die Behandlung von Fußnoten und Verzeichnissen sowie Verlagsvorgaben sind einige Themen, die erörtert werden. Das nächste Kapitel behandelt die ersten Arbeitsschritte im Verlag: das Lektorieren und Redigieren des Textes. Neben Grundwissen über verschiedene Lesetechniken werden die wichtigen formalen, sachlichen und sprachlichen Aspekte sowie der Einsatz von Orientierungshilfen und Abbildungen dargestellt. Anschließend wird das Manuskript der Herstellungsabteilung übergeben. Die für die Druckvorstufe wichtigen Bereiche wie Datenorganisation, Seitengestaltung, Bildbearbeitung, Formelsatz und Dateiausgabe werden hier dargestellt. Über die verschiedenen Druckverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Digitaldrucks sowie die Endverarbeitung wird im letzten Kapitel ein Überblick gegeben. Das Handbuch wird ergänzt durch eine umfangreiche Materialiensammlung, die auch als Taschenbuch „Satz und Korrektur – Materialien“ separat erhältlich ist (Einzelpreis: 14,90 Euro). Sie enthält Übersichten über das Einrichten von Büchern, die Richtlinien für den Schriftsatz, die gebräuchlichen Korrekturzeichen, Schriften, Alphabete, Formelsätze und Sonderzeichen aus verschiedenen Fachgebieten sowie Richtlinien für den Fremdsprachensatz und eine Auflistung der DIN- und ISO-Normen, die im Verlagswesen von Bedeutung sind. Das Handbuch will ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit in Verlagen, Agenturen, Redaktionsbüros und Satzbetrieben sein. 7132/7133

Lexikon „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“

Das Nachschlagewerk für die betriebliche Praxis. 10., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 1208 Seiten, gebunden, 58,00 Euro; CD-ROM-Version 7.0, vollständig überarbeitet und aktualisiert, 94,00 Euro (Kombi-Paket-Preis: 110,00 Euro), Universum Verlag; Wiesbaden, 2003

Seit 30 Jahren ist das Lexikon „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ als praxisorientiertes Nachschlagewerk Begleiter von betrieblichen Führungskräften, Sicherheitsingenieuren, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Betriebsärzten, Personalvertretungen und anderen Experten, die im Bereich „Arbeitsschutz“ tätig sind. Es liegt inzwischen in der 10. Auflage vor und wird ergänzt durch die vollständig überarbeitete und aktualisierte CD-ROM-Version 7.0 aus dem Jahr 2004. Entsprechend der Bandbreite, die das Lexikon abdeckt, haben Experten aus den verschiedensten Bereichen Beiträge für das Lexikon

verfasst: Technische Aufsichtsdienste von Berufsgenossenschaften sowie Fachkräfte aus den Bereichen Arbeitsmedizin, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Chemie und Organisation/Verwaltung waren als Autorinnen und Autoren an der Entstehung dieses Lexikons beteiligt. Das Buch enthält von A wie Abbeizmittel über F wie Flüssiggas, K wie Kopfschutz, M wie Mobbing, Q wie Qualitätsmanagement bis Z wie Zweihandschaltungen rund 600 Fachartikel zu allen Fragen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Stichworte kommen aus den Sachgebieten Sicherheitstechnik, Gesundheit, Gefahrstoffe, Arbeitsstätten, Arbeitsschutzmanagement, Unfallversicherung und Psychologie im Arbeitsschutz. Den Erläuterungen der einzelnen Fachbegriffe schließen sich ausführliche Literaturhinweise – u. a. auf die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und DIN-Normen – an. Ferner enthält das Lexikon eine Liste der Bezugsquellen für Material, das u. U. zusätzlich benötigt wird (einschließlich Internetadressen) sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten Sicherheitszeichen. Die CD-ROM „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ ist wesentlich umfangreicher als die Printausgabe des Wörterbuches. Sie enthält über 900 Fachartikel und Verweise, rund 450 Abbildungen und Tabellen sowie Suchfunktionen, Verlinkungen und zahlreiche kommentierte und bewertete Internetadressen. Darüber hinaus enthält der Bereich „Gesetze, Verordnungen, Regeln“ rund 120 aktuelle Dokumente im Volltext, wie das Arbeitsschutzgesetz, wichtige Unfallverhütungsvorschriften und zentrale EU-Regelungen. Texte, Sicherheitszeichen und Abbildungen können in andere Anwendungen übernommen werden und z. B. bei Präsentationen und Vorträgen eingesetzt werden. Zwischenzeitlich ist die Version 8.0 der CD-ROM-Ausgabe mit über 1000 Artikeln und der Möglichkeit der Volltextrecherche erschienen. U. a. sind auf der Ausgabe aus 2005 die aktuellen Regelwerke wie die neue Gefahrstoffverordnung und die Neufassung der Arbeitsstättenverordnung berücksichtigt. 7140/7147

Das Prinzip Bürgerversicherung

Die Zukunft im Sozialstaat. Hrsg. von Wolfgang Strengmann-Kuhn, 220 Seiten, kartoniert, 24,90 Euro, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2005.

Dass der Sozialstaat in Deutschland auf Dauer einer grundlegenden Reform bedarf, ist in der öffentlichen Diskussion unstrittig. Umso größer sind die Differenzen über die richtige Art und Weise, diesen Umbau zu gestalten. Zur Zeit wird die Einführung einer Bürgerversicherung vor allem für den Bereich Krankenversicherung diskutiert. Anliegen des Buches ist es, ausgehend von dieser aktuellen Diskussion die Idee der Bürgerversicherung grundsätzlich und auch für andere Bereiche der sozialen Sicherung – Rentenversicherung, Grundsicherung, Familienpolitik – zu diskutieren. Die genaue Ausgestaltung der Bürgerversicherung ist umstritten. In diesem Band wird der Vorschlag Bürgerversicherung von führenden Experten und Expertinnen für Sozialpolitik aus den aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Politikwissenschaften wissenschaftlich fundiert, aber auch für interessierte Laien verständlich, näher beleuchtet. 7161

Ergänzungslieferungen zu Loseblatt-Werken

Buchführung und Bilanzierung von A – Z

Buchungsfälle und Bilanzierungstipps für Betriebe. Loseblattausgabe, Gesamtwerk (einschl. Heft 4/2005, rd. 1202 Seiten, in Plastikordner); Erscheinungsfolge der Ergänzungslieferungen: jährlich 4 bis 6 Lieferungen; Rudolf-Haufe-Verlag, Freiburg, 2005. 6135

Bundesbesoldungsgesetz – Kommentar

Begründet von Dr. Bruno Schwegmann und Dr. Rudolf Summer, fortgeführt von Dr. Rudolf Summer u. a., Loseblattausgabe, Gesamtwerk (einschl. 110. Erg.-Lfg. vom Januar 2004, 5568 Seiten, in 5 Ordnern) 152,00 Euro; Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, München, 2004. 4621



STATISTIK HESSEN

Statistik lokal ist eine von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam herausgegebene Datenbank auf CD-ROM. Mit ihr können rund 200 Merkmalsausprägungen aus unterschiedlichen Statistikbereichen für jede der über 13 000 Städte und Gemeinden Deutschlands auf dem eigenen PC recherchiert und zu Tabellen zusammengestellt werden.



Die Inhalte der CD-ROM reichen von Angaben zur Flächennutzung über Daten zur Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung bis hin zum Gebäude- und Wohnungsbestand, Tourismus oder Ergebnissen der öffentlichen Finanzen. Neben den Gemeindedaten können die entsprechenden Ergebnisse natürlich auch für die Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke, Bundesländer und Deutschland insgesamt abgerufen werden. Die Daten konzentrieren sich auf jeweils einen Zeitpunkt oder Zeitraum.

Dank der Recherchesoftware EASYSTAT ist der Datenabruf auf einer komfortablen Benutzeroberfläche ohne weitere Vorkenntnisse möglich. Leicht lassen sich beliebige Gemeinden oder Regionen und Merkmale auswählen, zu individuellen Tabellen zusammensetzen und zur Weiterverarbeitung mit anderen Programmen abspeichern.

Statistik lokal erscheint jährlich, und zwar parallel zu dem verwandten Produkt **Statistik regional**, das Ergebnisse (zu mehr Merkmalen und längeren Zeiträumen) auf Landkreisebene beinhaltet. Die CD-ROM benötigt ein Betriebssystem ab Windows 95 oder Windows NT 4.0 und 16 MB RAM. Sie enthält die zum Betrieb der Datenbank erforderliche Software EASYSTAT.

Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt vom Hessischen Statistischen Landesamt, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-951 • Fax: 0611 3802-992
E-Mail: vertrieb@statistik-hessen.de • Internet: www.statistik-hessen.de

W_162

Zeitschrift für Tarifrecht – ZTR

Tarif, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes. Herausgegeben von Dr. P. Alexander, J. Berger, U. Berger-Delhey, A. Breier, A. P. Cecior, Prof. Dr. W. Däubler u.a., geheftet; Erscheinungsweise monatlich, Bezugspreis: Jahresabonnement 197,00 Euro inkl. Versandkosten, Verlagsgruppe Hüthig-Jehle-Rehm GmbH, München.

Hauptinhalt der Hefte 10/05 bis 12/05: Inhaltskontrolle kirchlicher Arbeitsvertragsrichtlinien / Die Arbeitszeitrichtlinie (Richtlinie 2003/88/EG) im Meinungsstreit zwischen Kommission und Parlament – Eine Zwischenbilanz / Die Vergütung von Bereitschaftsdiensten / Das neue Kündigungsrecht im TVöD / Die Entwicklung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes – Zum Dritten Versorgungsbericht der Bundesregierung / Aktuelle steuerrechtliche Fragen in der Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes / Der Anspruch auf Krankentgelt im TVöD / Die Beteiligungsrechte betrieblicher Interessenvertretungen bei der Überleitung vom BAT, MTArb bzw. BMT-G II in den TVöD / Betriebliches Eingliederungsmanagement gem. § 84 Abs. 2 SGB IX. 6133-54

Allgemeines Statistisches Archiv

Zeitschrift der Deutschen Statistischen Gesellschaft. Herausgegeben von W. Seidel (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), 89. Jg. (2005); Heft 4 von 4, ca. 120 Seiten, kartoniert; Physica-Verlag, Heidelberg, 2005.

Das „Archiv“ enthält folgende Abhandlungen: Nichtparametrische Dekomposition der Lohndifferenzen zwischen ost- und westdeutschen Betrieben (B. Görzig, M. Gornig u. A. Werwatz); Statistik für bivariate gemischte Poisson – Prozesse am Beispiel der Kraftfahrthaftpflichtversicherung (M. Zocher); Using Analysis of Variance and Factor Analysis for the Reduction of High Dimensional Variation in Time Series of Energy Consumption (C. Schneider, G. Arminger u. A. Schwarz); Time Series Properties of the German Production Index (G. Flaig); On the Product and Ratio of Gamma and Beta Random Variables (S. Nadarajah u. S. Kotz); die „Rundschau“ enthält folgenden Beitrag: Vom Sinn und Unsinn von Quoten auf Basis von preisbereinigten Werten (M. Grömling). 4659/99

VERÖFFENTLICHUNGEN DES HSL IM NOVEMBER 2005

(K = mit Kreisergebnissen, G = mit Gemeindeergebnissen
 = elektronisch lieferbar,  = auf CD-ROM lieferbar
 Online = im Internet unter www.statistik-hessen.de)

Die angegebenen Preise beinhalten bereits die Versandkosten.

Statistische Berichte

Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 30. Juni 2005 (Vorläufige Ergebnisse); (A I 1 mit A I 2, A I 4, A II 1, A III 1, A V 1, A V 2 - hj 1/05); (G) 7,00 Euro
, Excel/®, Online 6,80/4,80 Euro
 Die Krankenhäuser in Hessen am 31. Dezember 2004; (A IV 2 - j/2004); (K) 5,90 Euro
, Excel/®, Online 6,00/4,00 Euro

Agrarstrukturhebung 2003; Repräsentativergebnisse; (C IV 9 - 2j/03 - 7)	7,00 Euro
 , Excel/®, Online	6,80/4,80 Euro
Gewerbeanzeigen in Hessen im 2. Vierteljahr 2005; (D I 2 - vj 2/05); (K)	4,80 Euro
 , Excel/®, Online	5,20/3,20 Euro
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juni 2005; (E I 1 - m 6/05); (K)	4,80 Euro
 , Excel/®, Online	5,20/3,20 Euro
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juli 2005; (E I 1 - m 7/05); (K)	4,80 Euro
 , Excel/®, Online	5,20/3,20 Euro
Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Jahr 2004; (E I 6 - j/04)	4,80 Euro
 , Excel/®, Online	5,20/3,20 Euro
Indizes des Auftragseingangs und des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im August 2005; (E I 3 - m 8/05)	4,80 Euro
 , Excel/®, Online	5,20/3,20 Euro
Das Bauhauptgewerbe in Hessen im September 2005 (Vorbereitende Baustellenarbeit, Hoch- und Tiefbau); (E II 1 - m 9/05); (K)	3,70 Euro
 , Excel/®, Online	4,40/2,40 Euro
Baugenehmigungen in Hessen im August 2005; (F II 1 - m 8/05); (K)	3,70 Euro
 , Excel/®, Online	4,40/2,40 Euro
Baugenehmigungen in Hessen im September 2005; (F II 1 - m 9/05); (K)	3,70 Euro
 , Excel/®, Online	4,40/2,40 Euro
Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Juli 2005 (Vorläufige Ergebnisse); (H I 1 - m 7/05); (K)	3,70 Euro
 , Excel/®, Online	4,40/2,40 Euro
Straßenverkehrsunfälle in Hessen im August 2005 (Vorläufige Ergebnisse); (H I 1 - m 8/05); (K)	3,70 Euro
 , Excel/®, Online	4,40/2,40 Euro
Binnenschifffahrt in Hessen im August 2005; (H II 1 - m 8/05); (Häfen)	3,70 Euro
Die Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerepflichtigen in den hessischen Gemeinden im Jahr 2001; (L IV 3/S - 3j/2001); (G)	11,30 Euro
 , Excel/®, Online	10,00/8,00 Euro
Verbraucherpreisindex und Messzahlen für Verbraucherpreise in Hessen im September 2005; (M I 2 - m 9/05)	5,90 Euro
 , Excel/®, Online	6,00/4,00 Euro
Verbraucherpreisindex und Messzahlen für Verbraucherpreise in Hessen im Oktober 2005; (M I 2 - m 10/05)	5,90 Euro
 , Excel/®, Online	6,00/4,00 Euro

Verzeichnisse

Verzeichnis der Kindertagesstätten in Hessen 2004; (K IV 2 - 2j-04)	16,50 Euro
 , Excel/®, Online	65/63,00 Euro
Hessische Gemeindestatistik 2005; (G)	12,00 Euro
 , Excel/®, Online	8,00/10,00 Euro
Verzeichnis der beruflichen Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) in Hessen	5,90 Euro
 , Excel/®, Online	6,00/4,00 Euro

Sonstige Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch 2005/06; Band 1 Wirtschaft, Erwerbstätigkeit und Umwelt (inkl. CD-ROM mit Update)	32,00 Euro
--	------------